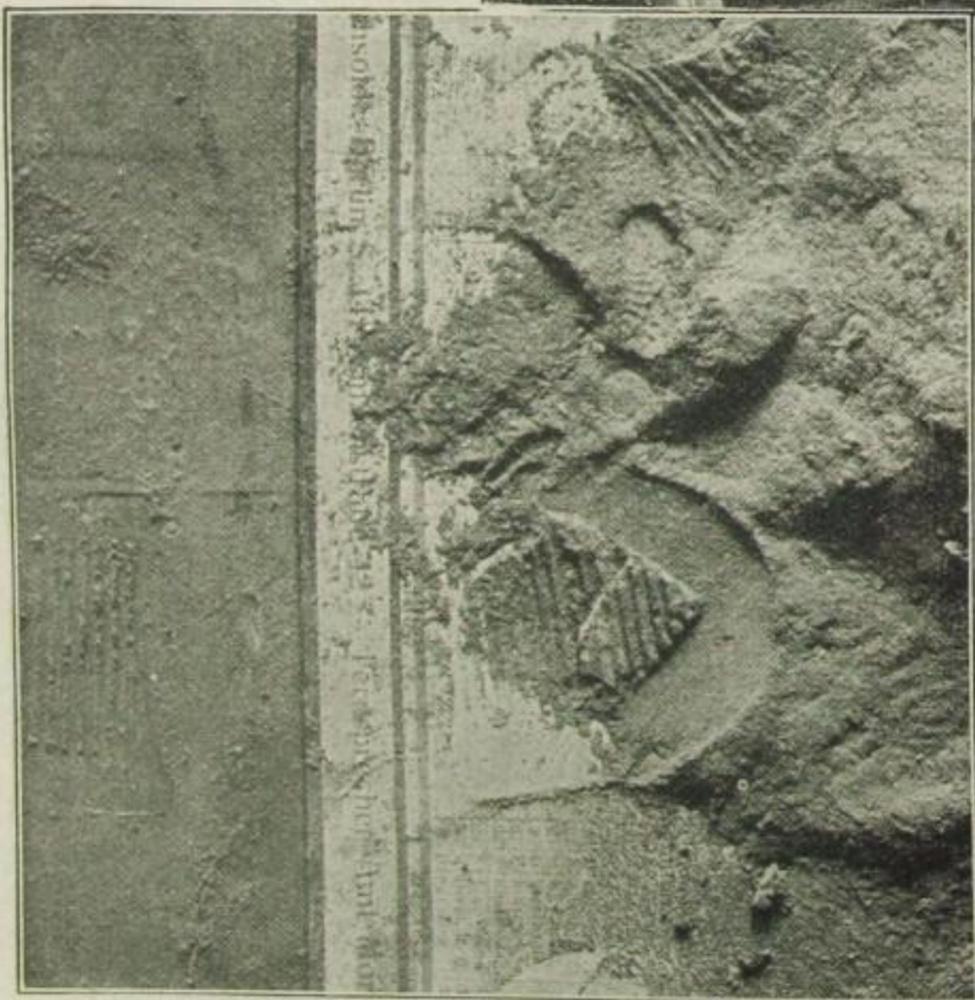


viel Geräusch in etwa zwanzig Minuten zu öffnen. Vor dem Weltkriege veranstaltete einmal die Berliner Kriminalpolizei in einem Saale des Polizeipräsidiums zur Belehrung ihrer jungen Beamten einen bestellten Geldschrankeinbruch. Man nahm dazu einen Schrank, der von hinten erbrochen und dessen Vorderseite mit Schloßeinrichtung unversehrt geblieben war. Durch Vermittlung des Dezernats für Geldschrankeneinbrüche hatte man einen „früheren“



Die verräterische Asche

Die Geldschrankknacker haben zwar durch eine niedergelegte Zeitung das Geräusch der herausfallenden Füllmasse gedämpft, aber mit ihren Stiefelsohlen darauf Spuren hinterlassen, die zu ihrer sofortigen Verhaftung führten.

Das Loch in der Decke

Amtliche Aufnahme des großen Amsterdamer Bankeinbruches, bei dem die Verbrecher durch die Decke einstiegen.

Geldschrankknacker gewonnen, der mit freundlichem Lächeln dem gespannten Auditorium erklärte, daß er seit langem nicht mehr „auf die Tour ginge“. Er war mit einer kleinen Handtasche versehen, die unscheinbar genug aussah, erbat sich eine Woldecke, die er vor den Schrank legte, um das Geräusch herausfallender Teile zu dämpfen, und begann, allein auf sich angewiesen,